

WAG

Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt

WOHNFORMEN

PRODUKTION

DIENSTLEISTUNGEN

MUSIC!

Nr. 1/2022

WAGAZIN





6 Jahresrückblick 2022 Atelier und Weiterbildung



8 Kerzengiessen 2.0



16 Freiwilligenarbeit

12 Bärnis Bibliothek

14 What a beautiful cat life...

18 Medizinaltechnik H+

20 Das neue WAG-Auto

22 Neuer Onlineshop

23 Jubilar*innen

Impressum
 Texte und Bilder:
 Wohnen und Arbeiten
 für Körperbehinderte Gwatt, unsplash.com

Redaktionsschluss WAGazin Nr. 2/2022
 16. Mai 2022

Editorial

Lieber Leserin, liebe Leser,

Gefühlt eine Ewigkeit haben wir uns überlegt, welchen Inhalt das Editorial 1. Quartal 2022 haben könnte... Covid19? Frühlingserwachen? Gute Auslastung der Werkstätten? Immobilienstrategie? Neue Projekte? Zu jedem dieser Themen könnten wir ein paar Zeilen schreiben, und trotzdem haben wir davon abgesehen.



Seit dem 24. Februar 2022 hat sich Europa verändert. Ein Ereignis, welches eigentlich keine Option schien, ist eingetroffen und Millionen Menschen müssen die Folgen davon tragen. Mit dieser Aktion hat sich nicht nur eine grosse Betroffenheit und Hilfslosigkeit ausgebreitet, sondern es wurde auch eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft ausgelöst. Ein Bewusstsein, das uns als Gesellschaft, als Menschen, hoffentlich vereinter und gestärkter in die Zukunft schreiten lassen wird, damit eine solche Aktion nie mehr Realität werden muss.


Herzlichst eure Geschäftsleitung



Die WAG-Geschäftsleitung:

Barbara Hirschi, Regula Heynen und Peter Meister

WAG



Die WAG - Wohnen und Arbeiten für Körperbehinderte Gwatt, ist eine schweizerische Non Profit Organisation mit Sitz in Gwatt Thun. Sie bietet körperbehinderten, erwachsenen Menschen eine Wohnform sowie Arbeitsmöglichkeit an.

Jahresrückblick 2021

Atelier und Weiterbildung

Text Hubler Stefanie (Gruppenleitung Weiterbildung) Fotos Atelier und Weiterbildung

Fernweh! Wer kennt dies nicht? - Einfach die Koffer packen und weg. Leider ist dies in der jetzigen Zeit nicht mehr so einfach. Ausser man befindet sich in der Weiterbildung, am Hännisweg 7. Dort tauchten wir im Jahr 2021 in die orientalische Gewürzwelt Marokkos ein und lernten das Land und dessen spannende Kultur kennen. Während man in Marrakesch von 1001 Nacht träumen kann, leben die Bergbauern im hohen Atlas noch ohne Strom und fließend Wasser.



„zum Schnouse“

In den Hochbeeten wuchs verschiedenen Gemüse.



Die Gartengruppe hatte fleissig zu „ackern“

Es wurde marokkanische Minze gepflanzt und aufgezogen, die dann zu Tee oder Sirup verarbeitet wurde.

Apropos fließendes Wasser, dem nasen Sommer in der Schweiz entkamen wir, in dem wir unsere Reise in die Karibik fortsetzten. La Habana Kubas Hauptstadt und Geschichtsort der Revolution um Fidel Castros und Che Guevara zogen uns in seinen Bann. Ebenso die faszinierende Flora und Fauna. Wussten Sie, dass auf Kuba der kleinste Vogel die Bienenelfe (2 gr. und 63 mm gross) sowie der kleinste Frosch der Welt (12 mm) leben?

Alle Informationen über das jeweilige Land konnte die Reisegruppe über verschiedene Arten wie Hörbücher, Videos, Podcast oder auch aus dem in der Weiterbildung erstellten Reiseführer beziehen. Alle Reisende erstellten persönliche Collagen zu den einzelnen Ländern, um die erlebten Eindrücke festzuhalten.

Auch die Gartengruppe hatte fleissig zu „ackern“. Es wurde marokkanische Minze gepflanzt und aufgezogen, die dann zu Tee oder Sirup verarbeitet wurde. Erdbeerjungpflanzen oder Tomatensetzlinge verkauften wir intern an das Personal und in unseren Hochbeeten wuchs unter anderem verschiedenes Gemüse „zum Schnouse“. Im Spätsommer konnten wir diverse Blumensamen entnehmen, welche wir in der nächsten Saison wieder aussäen werden.

Als Abschluss zum Reiseland Kuba organisierten Barbie Larson und ich für unsere Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung einen kubanischen Musikworkshop. Alle hatten Freude am Trommeln und der lateinamerikanischen Musik.





Kerzengiessen 2.0

oder „Project Candelung“ reloaded

Text Gruppenleitung Atelier Fotos Atelier

Im 2022 wird alles anders... teilweise. Ganz bestimmt jedenfalls das alljährliche Kerzengiessen, welches nun schon 2 Jahre nicht mehr stattgefunden hat.

Da sich unsere Ressourcen im Atelier und der Weiterbildung in den letzten Jahren verändert haben, mussten wir uns etwas einfallen lassen, damit wir die allseits beliebten Atelierkerzen wieder herstellen konnten. Nicht zuletzt hat auch die Covid-Situation zu diesem Entscheid beigetragen, das Kerzengiessen neu zu gestalten. Das ganze Atelier wurde nun für 6 Wochen in ein „Wachsatelier“ verwandelt, was den „Workflow“ und die Gruppenaufteilung erleichterte. Somit konnten wir pro Halbtag zwei Gießstationen bedienen und die zahlreichen Hilfsarbeiten gleich in einem „Rutsch“ gemeinschaftlich erledigen, wobei alle Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung mithelfen konnten.

Zu Beginn haben wir Experimente mit Knetwachs gemacht. Es sind einzigartige Kreationen entstanden.



Zu Beginn, haben wir Experimente mit Knetwachs gemacht, wobei alle Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung Kerzen zum Verschenken kreieren durften... Da sind süsse und eigenwillige Kreaturen entstanden. Dabei standen Spass und das Ausprobieren an erster Stelle.



Talente

So haben sich eingefleischte „Computer-Nerds“ plötzlich kunsthandwerklich und kreativ betätigt und Kerzen nach ihrer Vorstellung gegossen. Manch ein Talent wurde dabei entdeckt...



Ebenfalls haben wir „alte Bekannte“ aufgepimpt, d.h., mit Wachsplatten, Gießförmli und Stiften so mancher Kerze zu einem attraktiveren, neuen Style verholten. Auch hierbei haben sich ungeahnte Talente herauskristallisiert.





Erstmals wurden reine Parafinkerzen im 4er-Pack gegossen, damit unsere Kund*innen die Kerzen für den Weihnachtskranz auch gleich bei uns kaufen können.

Merci übrigens der Produktion für's ausleihen des Ofens, dem Pflegepersonal für die Flexibilität und excusé „Chlöisu“ für die Sauerei, war beim besten Willen nicht zu verhindern.

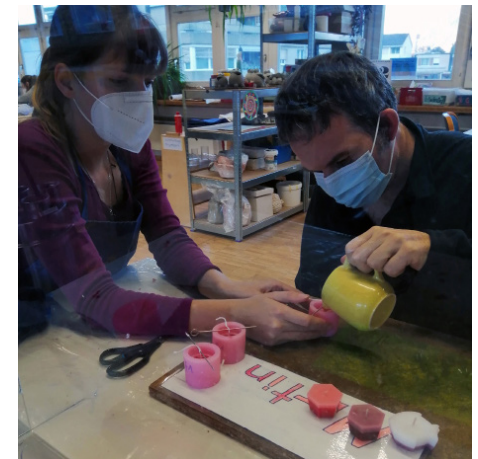
Insgesamt hat sich der Aufwand für die Umstellung tatsächlich gelohnt, und wir dürfen das Projekt als äusserst gelungen betrachten. Auch schön zu sehen war, dass alle Atelianer*innen an einem Strick gezogen und so zu dem guten Gelingen beigetragen haben. Es sind sehr vielfältige und farbenprächtige Kerzen entstanden.

Wir freuen uns schon, sie einem breiten Publikum zu präsentieren und natürlich auch zu verkaufen! Vielleicht an einem künftigen Adventsmarkt!? Wer weiss, im Jahr 2022 wird alles anders, oder wie war das?



„alte Bekannte“
erhielten eine neuen Look

Wir freuen uns schon, unsere Kerzen einem breiten Publikum zu präsentieren und natürlich zu verkaufen!



Eine grosse Auswahl

Jede*r leistete seinen Beitrag und bekamen seinen Bedürfnissen entsprechend Unterstützung.



...LICH WILLKOMMEN IN BÄRNIS BIBLIOTHEK

SIE BEFINDET SICH IM UG VON HAUS 10



BUCHPREIS 2.-

DVD 1.-



Seit einigen Jahren hat die WAG eine hauseigene Bibliothek. Diese befindet sich im Untergeschoss des Wohnhaus 10.

Die Bibliothek der WAG hat Bücher aus verschiedene Generes wie Romane, Krimis, Biografien, Bücher über die Schweiz, Psychologie, Wissen, Religion sowie Kinder- und Jugendbücher im Sortiment.

Wenn Bücher in der „Bibliothek-Kiste“ liegen, die von Leuten von Thun und Umgebung kommen, sortiere ich diese zuerst nach Thema. Die zu alten Bücher (<10 Jahre) werden aussortiert und entsorgt. Alte Bücher werden weniger oder gar nicht ausgeliehen

Pro Buch kann man zwei Franken ins Käseli legen. Aber der Geldbeitrag kann selber bestimmen werden.

Ich mache diese Arbeiten seit Jahren mit grosser Begeisterung. Ich habe neu auch DVD und Videos zum Ausleihen (Vorgehen und Ausleih-Betrag wie bei den Büchern).

Mein Ziel und Wunsch wäre es, einen neuen Standort innerhalb der WAG für die Bibliothek zu finden, um die Bibliothek sichtbarer zu machen. Das wäre super 😊

Bernhard Reusser
Bewohner Haus 10

What a beautiful cat life...

Unsere Katzen im Haus 7

Text Markus Wermuth (Bewohner Haus 7) **Fotos** Markus Wermuth

Mein Name ist Bailys und ich lebe mit meinem Bruder Whisky schon fast drei Jahre als Vierpfoten-Bewohner im Wohnhaus 7 der WAG. Wir leben hier fast wie im Paradies. Früh morgens kriegen wir je eine Portion Nassfutter. Das lieben wir sehr, klar nicht alle Sorten mögen wir gleich. Ich bin da ein bisschen wählerischer als mein Bruder, der frisst fast alles.



Der Jäger vom Hännisweg

Danach geht's nach draussen auf die Pirsch. Ich bin gerne auf Entdeckungsreise, im Klettern bin ich recht gut. Ein grosses Hobby von mir ist das Jagen.



Mäuse, Heuschrecken und sogar Vögel müssen sich von mir in Acht nehmen, dem grossen Jäger vom Hännisweg.

Zwischendurch liege ich auch mal einfach an der Sonne und geniesse mein Katzen-Dasein. Und habe ich gerade Lust, dann gehe ich zu einem der vielen Angestellten, solche mit oder ohne Rädern, und lasse mich kralen... so herrlich.

Mein Bruder ist ganz anders, der ist der Faulenzer. Jagen und klettern ist nicht seins. Die Menschen haben ihm auch schon einen anderen Namen gegeben, „Garfield“. Aber vielleicht liegt es auch an seinem langen und dicken Pelz, der gibt doch heiss. Von Zeit zu Zeit nehmen die Menschen ihn zu sich und schneiden mit einer Maschine den Pelz ab, danach

sieht er immer so lustig aus. Die restliche Zeit essen wir Trockenfutter, dieses steht für uns rund um die Uhr bereit. Wenn es dann dunkel wird, gehen wir wieder nach draussen das Territorium abzuchecken und schauen, was die anderen Katzen im Quartier so machen.

Wenn es draussen zu kalt ist, haben wir eine eigens für uns eingerichtete Ecke, im Haus, wo wir ungestört schlafen können.

Ah, ich habe noch fast vergessen zu erwähnen, dass ja noch eine dritte Katze in der WAG lebt. „Tigi“ heisst er. Er ist aber schon sehr alt. An uns hat er keine grosse Freude, immer wenn wir ihm zu nahekommen, faucht er uns an.



Tigi - Ist schon sehr alt

an uns „Jungen“ hat er keine Freude

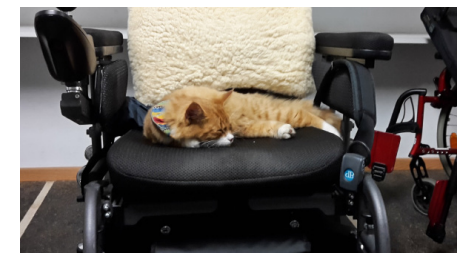
So, nun muss ich wieder mein Revier abchecken und schauen gehen, was mein Bruder Whisky macht. Bis bald, vielleicht sehen wir uns ja Mal.

Euer Bailys



Mein Bruder, Whiskey (oben im Bild), ist der Faulenzer Jagen und klettern ist nicht so seins.

Ich, Baileys (unten im Bild), ich bin der aktivere von uns Beiden
Zwischendurch liege aber auch ich einfach mal nur rum.



Freiwilligenarbeit in der WAG

Mahlzeiten frisch zubereitet –
bis an die Haustüre geliefert.

Text Hans Gerber (Freiwilliger Helfer) Fotos WAG

Warum mache ich überhaupt Freiwilligenarbeit?

Schon während meiner Zeit im Berufsleben war für mich klar, dass, wenn ich einmal pensioniert bin, ich mich in der Freiwilligenarbeit engagieren werde. Bis jetzt stand ich zum Glück in meinem Leben immer auf der Sonnenseite. Das ist jedoch nicht selbstverständlich. Gerade deshalb finde ich Freiwilligenarbeit wichtig.



Was bedeutet mir die Freiwilligenarbeit?

Die Freiwilligenarbeit gibt Struktur in den Alltag. Zudem erweitert es den Horizont und gibt viele interessante Begegnungen und Erlebnisse.



Warum gerade die WAG?

Für mich war es wichtig, wenn ich Freiwilligenarbeit leiste, dass ich einen Bezug zur Institution habe. Dies war mehr als gegeben. Einerseits wohnen wir praktisch neben der WAG, andererseits hat meine Frau bis zu ihrer Pensionierung im Café der WAG als Teilzeitkraft gearbeitet.

Zudem waren wir im Jahre 2010 als freiwillige Helfer*innen mit der WAGmusic bei der Konzerttour in Kalifornien und im Jahre 2017 in Südengland unterwegs.

Wie läuft so ein Einsatz als MZD-Fahrer ab?

Kurz vor 09:00 Uhr komme ich in die Küche der WAG und beginne mit dem Laden der Mahlzeiten-Boxen ins Fahrzeug, welches von der WAG zur Verfügung gestellt wird.

Beim Laden achte ich darauf, dass die Boxen in der Reihenfolge gestapelt sind, wie ich die Route fahren will. Anhand der Bestellungen, welche ich als PDF auf meinem Handy habe, stelle ich mir die Route selbst zusammen.

Mein Ziel ist es dabei, möglichst wenig Kilometer zurückzulegen. Dies spart Zeit, die ich dann habe, wenn ein*e Kund*in gerne einen "Schwatz" abhalten will. Dies ist leider seit „Corona“ aus verständlichen Gründen seltener der Fall.

Bis spätestens 11:00 Uhr müssen alle Boxen bei den Kund*innen sein.



Machen Sie mit!

Möchten auch Sie einen sinnstiftenden Beitrag leisten - einen Unterschied machen und etwas gutes für die Allgemeinheit tun?

In der WAG sind wir immer auf der Suche nach geeigneter Verstärkung.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Freiwilligenarbeit

QR-Code scannen und Sie gelangen direkt auf unsere Homepage mit allen wichtigen Informationen zum Thema Freiwilligenarbeit. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Medizinaltechnik H+

Kompetenznachweis medizinische Verrichtungen

Text Jeannette Felix Fotos unsplash.com

Jedes Jahr haben die Mitarbeitenden im Wohnbereich, welche den Pflegehelfer*innen-Kurs SRK absolviert haben, die Möglichkeit, sich zusätzliche Kompetenzen anzueignen. Das Seminar wird im H+ in Aarau besucht und beinhaltet 8 Schultage und 1 Prüfungstag.

Sie erlangen die Fachkompetenz für:

- Vitalzeichenkontrolle: Blutdruck, Puls, Atmung
- Diabetes mellitus
- kapillare Blutentnahme und Blutzuckermessung
- allgemeine Arzneimittellehre
- Medikamentenverabreichung
- subkutane Injektionen
- Wundheilungsprozesse, Wundmanagement, Verbandswechsel
- Blasenkatheterismus
- Darmeinläufe
- Sauerstoffverabreichung
- Inhalation

Nach dem Seminar sind die Teilnehmenden in der Lage, die Fachangestellten Gesundheit und die diplomierten Pflegenden bei deren Tätigkeit zu unterstützen.

Mit dem neuen Fachwissen können die medizinischen Vorgänge erklärt und die notwendigen Pflegehandlungen daraus abgeleitet werden. Sie vertiefen ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Bewohnenden.

Dieses Seminar hat sich sehr bewährt, und die Mitarbeitenden werden befugt mehr Kompetenzen im Pflegealltag zu übernehmen. Teilnehmende, die das Seminar vollständig besuchten, die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden und den Leistungsnachweis in der Praxis mit Erfolg abgeschlossen haben, erhalten ein H+ Zertifikat.

Stefanie Haldimann vom Wohnhaus 10 hat das Seminar ab Herbst 2021 besucht und die theoretische Prüfung bereits bestanden. Nun gilt es, die neu erworbenen Kompetenzen in der Praxis zu erlernen und danach selbständig umzusetzen.

Fragen an Stefanie Haldimann

Wie hast Du es erlebt, nach so langer Zeit wieder die Schulbank zu drücken?

Es war eine grosse Umstellung, nach so langer Zeit wieder den ganzen Tag zu sitzen und zuzuhören. Ich habe mich jedoch schnell daran gewöhnt, und es hat Spass gemacht, neue Leute kennenzulernen.

Hat der Kurs Deine Erwartungen erfüllt?

Ja, sehr sogar. Ich habe viel Neues dazu gelernt. Der Kurs war hervorragend aufgebaut und spannend.

Wie war es für Dich, sich auf die Prüfung vorzubereiten?

Da wir sehr viel Lernstoff in kurzer Zeit aufnehmen mussten, brauchte ich mehr Zeit, mich auf die Prüfung vorzubereiten. Ich versuchte, mir so viel wie möglich einzuprägen. Es gab viele komplexe Sachen und mit so viel Lernstoff, gestaltete sich das Lernen schwierig. Mit etwas Fleiss und Ausdauer ist es jedoch zu schaffen.

Kannst Du Dein neu erworbenes Wissen in der Praxis anwenden?

Der Kurs hat mir in vielen Hinsichten geholfen. Ich habe vieles dazu gelernt und kann es nun umsetzen und/oder alte Vorgehensweisen von mir verbessern.

Findest Du es gut, dass die WAG die Möglichkeit anbietet das Seminar zu besuchen?

Ich habe mich sehr darüber gefreut, die Chance zu bekommen, den Kurs zu absolvieren und mein Wissen zu erweitern. Ich bin dankbar, und es ist ein Gewinn für alle Mitarbeitenden

Gibt es sonst noch Rückmeldungen?

Ich bedanke mich herzlich, dass es mir möglich gemacht wurde, den Kurs zu absolvieren. Danke auch allen, die mich unterstützt haben.



Medikamenten-Team Haus 10

Hauptverantwortliche : Tanja Luginbühl
Nicole Bruni

- Jeannette Felix
- Annemarie Beguelin
- Rahel Schweizer
- Fabienne Wittwer
- Yasmine Frey
- Georgette Willen
- Renate von Weissenfluh
- Pflegefachpersonen DNII



Das neue WAG-Auto

Text Niklaus Beyeler (Technischer Dienst) Fotos Niklaus Beyeler

Unser Fahrzeugpark in der WAG hat Zuwachs bekommen! Es steht ein neuer Fiat Doblo in der Garage.

Mit den Auslieferungen für den Mahlzeitendienst und den Essenslieferungen unserer Kita-Kundschaft, ist der „alte Doblo“ am Morgen immer besetzt, und es steht für Fahrten für die Bewohner*innen nur der „grosse“ Peugeot zur Verfügung.

Somit sind wir dankbar, dass das neue Fahrzeug ausschliesslich dem Wohnbereich zur Verfügung steht, und wir Engpässe vermeiden können. Der „alte Doblo“ wurde im Jahr 2004 gekauft und müsste mittelfristig sowieso ersetzt werden.

Ein neues Fahrzeug für den Wohnbereich. Das Fahrzeug kann in Absprache mit der WAG Administration gemietet werden.



Instruktion

Wie bei jedem neuen WAG-Fahrzeug, welches für den Transport von Personen in Rollstühlen verwendet wird, muss vor dem Benutzen eine Instruktion durch den Technischen Dienst erfolgen.

Diese Instruktion wird im März/April 2022 erfolgen.

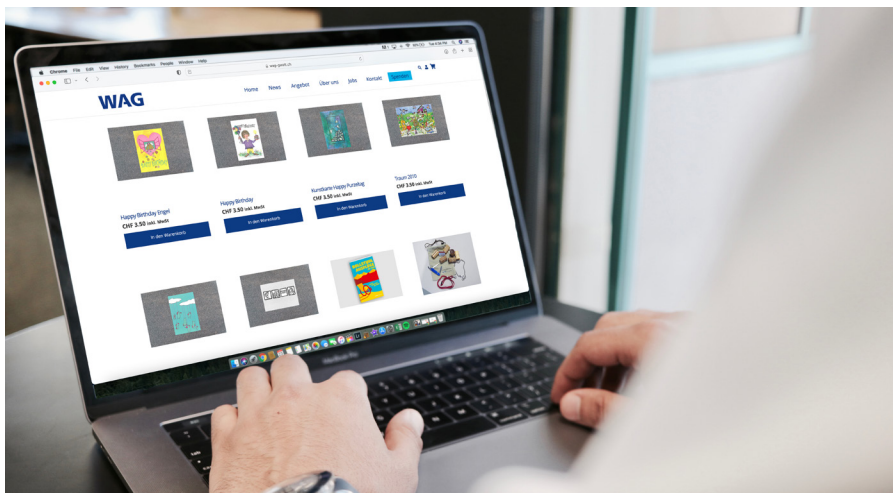


Das Fahrzeug ist ausgerüstet, um einen Rollstuhl und zwei Begleitpersonen zu transportieren.

Ausgestattet ist das Fahrzeug mit einem manuellen 6-Gang-Getriebe (Benzinmotor). Ein Navigationsgerät ist fix verbaut.



Das neue Fahrzeug ist durch die tiefergelegte Rampe so gebaut, dass es problemlos in jede Einstellhalle passt. Die Reservation erfolgt, wie bei den andern WAG-Fahrzeugen, wie gewohnt via WAG Administration.



Wir haben einen Onlineshop!

Sie wollen sinnvolle Produkte, kreativ, nachhaltig und mit liebe gemacht?

Das können Sie gerne haben. In unserem Onlineshop. In unserem WAG-Shop finden Sie Produkte, die von Menschen mit Beeinträchtigung erstellt wurden. Das Angebot reicht von Kunstkarten, über den Grillsack, bis zu der wunderbaren WAG-CD oder dem WAG eigenen Reiseführer.



Schauen Sie rein, direkt den QR-Code scannen oder unter:
www.wag-gwatt.ch/shop

Jubilar*innen

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitarbeitenden zum Jubiläum und danken ihnen ganz herzlich für die Treue zu der WAG



Meieli Küttel
25 Jahre
Nachtrag 2021



Beat Schneider
25 Jahre
Nachtrag 2021



Dorothea Räss
20 Jahre

Das ist die WAG

Es gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen,
tätig zu sein. Dabei erlebt er Sinn, Beachtung,
Selbstwert und Zugehörigkeit.



Das WAG Angebot Wohnen und Arbeiten.

Die WAG Produktion wird geleitet von verschiedenen Fachpersonen mit langjähriger Erfahrung. Körperbehinderte Personen werden individuell betreut und arbeiten in der WAG Produktion. Unsere Kunden erhalten somit beste Qualitätsprodukte und ermöglichen zugleich körperbehinderten Personen eine spannende und sinnvolle Arbeit.



Die WAG betreut 2 Wohnhäuser mit 48 Bewohnerinnen und Bewohner Zimmer. Im Hännisweg 5 wird zusätzlich in 7 Wohnungen ein begleitetes Wohnen angeboten.



Haben Sie Fragen zur WAG?

Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.

WAG · Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt · Hännisweg 5
3645 Gwatt · Telefon 033 334 40 80
info@wag-gwatt.ch · www.wag-gwatt.ch

WAG

Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt